

Umschreibung auf Georg Welsler von Gumpenstein (jetzt mit 6 R 1 β 18 S), 1635.
— Jüngerer siehe unter H. Gumpenstein, Nr. 421.

¹ Sebigtal. — ² Pielenberg.

1094. Schwanberg, Herrschaft.

1. Urbare:

a) ca. 1500.

1. Das Urbar „gen Swannberg gehorend“. (Mit späteren Besitzveränderungen auf eingeklebten Zetteln).

Mell CLXIX¹. — Mell-Thiel 79, 1. Stockurbar 71/60 fol. 1—79.

2. „Die nutz und zuegehörung zu dem gesloss Swannberg“.

Mell CLXXXI². — Mell-Thiel 79, 2. (Inhaltlich mit 1 übereinstimmend). In Stockurbar 60/137 fol. 192—220.

1 Mell datiert dieses Urbar nach einer Notiz des 16. Jh. am Vorsteckblatt mit 1496. Die im laufenden Text auf fol. 15 befindliche Eintragung „ze dienen angehebt Martini des LXXXVIII-ten Jars“ deutet jedoch auf eine spätere Abfassung, so daß hier mit ca. 1500 datiert wurde.

2 Mell datiert dieses Urbar mit 1498 bzw. (1498). Es stimmt jedoch inhaltlich mit 1 überein und hat auf fol. 196 ebenfalls die obzitierte Eintragung aus dem Jahre 1499.

b) 1629 Juni 1, Graz: Urbar über die von Hanns Christoph Galler an Hanns Sigmund von Wagensberg verkaufte H. Schwanberg und den adeligen Sitz Peuerlhof. A. Saurau 177/1314 b.

Vgl. dazu Gültaufsandung 20/344 fol. 141: Umschreibung von 311 R 7 β 3 S , 1629. Siehe dazu auch die Kaufbriefkopie ddo. 1629 VI 1, —, in A. Saurau 154/1237. — GA. 100/1888 fol. 125: Umschreibung der nach Hanns Sigmund von Wagensberg von Rudolph von Wagensberg ererbten und an Adolph von Wagensberg überlassenen H. Schwanberg (nunmehr mit 222 R 4 β), 1647.

c) 1647 März 2, —: Urbar über die von Adolph von Wagensberg an Karl von Saurau verkaufte H. Schwanberg und den adeligen Sitz Peuerlhof. 1. A. Saurau 177/1314 c.

2. Tabellarisches Register: A. Saurau 177/1314 c.

Vgl. dazu Gültaufsandung 100/1888 fol. 127: Umschreibung von 222 R 4 β , 1647. Siehe dazu den Kaufkontrakt ddo. 1647 II 15, Graz, und die Kaufbriefkopie ddo. 1647 III 2, — in A. Saurau 154/1237. — GA. 75/1482 fol. 199: Die Brüder Wolf Rudolph und Georg Christian von Saurau teilen mit, die nach ihrem Vater Karl von Saurau ererbten Gülden derart geteilt zu haben, daß Georg Christian u. a. auch die H. Schwanberg mit 222 R 4 β erhalten hat, 1649.

d) 1660 Juni 1, —: Urbar über die von Georg Christian von Saurau an seinen Bruder Wolf Rudolph von Saurau verkaufte H. Schwanberg und den adeligen Sitz Peuerlhof. A. Saurau 178/1315.

S. a. die dazugehörige Verraitung in A. Saurau 154/1237 aus 1661 ff.

Vgl. dazu Gültaufsandung 75/1482 fol. 225: Umschreibung von 222 R 4 β , 1660. — S. a. die Kaufbriefkopie ddo. 1660 III 30, Graz, in A. Saurau 154/1237.

e) 1767 März 20, Graz: Rektifikationsurbare:

1. a) Der Rustikalisten und Meiergründe.

b) Der Berggründe.

a—b: Prinz Liechtenstein'sche Güterdirektion Feilhofen.

2. Der Rustikalisten, Meiergründe und Berggründe in einem Band. Kopie von 1 a und b. A. Saurau 179/1316.

3. Urbar nur mit U-Nummern und Diensten, jedoch ohne Untertanen.
(In Tabellenform.) A. Saurau 179/1316 a.
2. Anlage des Wertes 1542 (Erben nach Wolfgang von Spangstein, eingelegt vom Bestandinhaber Sigmund Galler). Gülterschätzung 1542 35/520.
3. Rauchgeld 1572/1573. (Eingelegt von Andree von Spangstein.) (Das Register von 1572 ist nach Besitzkategorien und nicht nach Ämtern aufgenommen.) Nr. 213.
4. Teilregister:
- a) 1601: Teillibell Nr. 6 für Sigmund Galler. A. Galler 10/188.
Vgl. dazu Güлтаufsandung 20/344 fol. 46: Die Brüder Georg, Sigmund, Balthasar und Seyfrid Galler teilen für sich und im Namen ihrer noch unvotbaren Brüder Felician, Ferdinand und Rueprecht das Erbe nach ihrem Vater Wilhelm Galler dergestalt, daß Georg 25 € 3 β 6 § , Sigmund 34 € 6 β 8 § und Seyfrid 31 € 4 β 10 § , Balthasar und die 3 noch minderjährigen Brüder Felician, Ferdinand und Rueprecht jedoch zusammen 140 € 6 β 21 § erhielten, die sie aber gemeinsam an ihren ältesten Bruder Georg weiterverkauften, so daß diesem insgesamt 166 € 1 β 27 § zufielen, 1601. — S. a. die Teilbriefkopie ddo. 1601 VI 30, Graz, in A. Galler 10/188.
- b) 1605 März 1, Graz: Kaufbrief (mit Urbar) über das von Sigmund Galler an Hanns Murn zu Mantriach verkaufte Amt Dietmannsdorf im Sulmtal samt dem Burgfried daselbst. A. Galler 12/228.
S. a. Kaufabrede- und Kaufbriefkopie in A. Galler 12/228.
Vgl. dazu Güлтаufsandung 20/344 fol. 66: Umschreibung von 21 € 2 β , 1605; lt. fol. 62 war auch schon 1604 eine Umschreibung von 8 € 5 β 1 § erfolgt.
- c) (1687): Teilurbar der H. Schwanberg und der Peuerl'schen Gült. Prinz Liechtenstein'sche Güterdirektion Feilhofen.
Vgl. dazu Güлтаufsandung 76/1483 fol. 37'—38': Umschreibung der H. Schwanberg je zur Hälfte (111 € 2 β) aus dem Erbe nach Wolf Rudolph von Saurau auf seine Söhne Ferdinand Ignaz und Johann Rudolph von Saurau, 1677; fol. 55: Umschreibung der Hälfte des Ferdinand Ignaz auf seinen Bruder Johann Rudolph von Saurau, 1687.
5. Almzinsregister über das auf die Alm der H. Schwanberg aufgetriebene Vieh und den Zins von den Brentelhütten: 1610—1612, 1615—1617, ca. 1618, 1620, 1623, 1626, 1627, 1678—1680. A. Saurau 162/1293.
6. Kuchelrechtregister: 1647, 1647/1652 (jedoch ohne dt.-Vermerke).
A. Saurau 162/1291.
7. Stiftregister:
- a) 1658 (mit H. Limberg; s. u. dieser), 1659 (2 Stück), 1660, 1671, 1673, 1677, 1679, 1680, 1682, 1685, 1686, 1691, 1693, 1698—1707, 1708 (2 Stück), 1709—1731, 1732—1735 (je 2 Stück), 1736—1739.
A. Saurau 164/1301—175/1312.
- b) 1748, 1752/1757, 1758/1760. A. Saurau 176/1313.
8. Zinssteckenregister: 1659. A. Saurau 162/1292.
9. Anschläge und Schätzungen: 1660, 1761, 1796 und Undatiertes aus dem 17. und 18. Jh. A. Saurau 161/1284.
S. a. die Einkommens-Extrakte aus der 2. Hälfte des 16. Jh. in HKSA Kart. 20/21.
10. Geldanschlagregister: (1677).
Prinz Liechtenstein'sche Güterdirektion Feilhofen.

11. Robotgeldregister: 1679, (1712). A. Saurau 162/1290.
12. Spezifikationen bzw. Verzeichnisse der verkauften herrschaftlichen Gründe und Weingärten und was dafür an Kaufgeld und Zins zu entrichten: 1679 und 1682 (mit Dienstregister), 1683, 1684 (mit Dienstregister), 1711, 1717/1732, 1733, 1753, (1770).
Einlags-Extrakte mit Ausweis der Jahre, in denen Meierschaftsgründe der H. Schwanberg abverkauft wurden: 1609/1734.
Beschreibung der von der H. Schwanberg verkauften Meierschaftsgründe: ca. 1760. A. Saurau 154/1242.
13. Weinfchsungseinlage: 1700. MD 32.
14. Zinsguldenregister: 1721—1723, 1725. A. Saurau 163/1299.
15. Dienstregister mit Umrechnung der Naturalzinse in Gelddienst und Berechnung der daraus resultierenden Übermaß: ca. 1722. A. Saurau 169/1306.
16. Theresianischer Kataster:
a) H. Schwanberg. Mit Stiftreg. Extr. 1748 und Subrep. Tab. 1767. M H 175. S. a. Einschlägiges in A. Saurau 155/1247 und 161/1285.
b) Rektifikationsfassion der H. Schwanberg, des Grötschhofes und des Bischofangers zu Mooskirchen: (1750). 1. A. Saurau 180/1317.
2. Abschrift: Prinz Liechtenstein'sche Güterdirektion Feilhofen.
3. Einzelne Konzepte: A. Saurau 180/1317 a.
c) Eine von der H. Schwanberg getrennte Wiese zu Mooskirchen im Kainachboden. MH 175¼.
17. Beschreibung der H. Schwanberg: 1851. In Beschreibung der Johann Fürst Liechtensteinischen Secundo-Genitur-FC Güter, 1851.
1. Original: S. 10—62. — 2. Kopie: S. 8—59.
Prinz Liechtenstein'sche Güterdirektion Feilhofen.
18. Grundbücher:
a) Mit allen Ämtern wie unter b—f (U 1—518).
1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 150. ca. 1770.
b) Ämter **Fresen** (U 1—50) in den KG. Unterfresen (1—12, 16—37, 39—43, 45, 46), Oberfresen (13—15, 38, 44, 48, 49) und Gaißeregg (50); — ohne Abschluß (47),
Garanas (U 51—85) in den KG. Garanas (51—69, 73—85), Oberfresen (70) und Schwanberg (71, 72),
Gressenberg (U 86—140) in den KG. Schwanberg (86), Gressenberg (87—135, 137—140) und Garanas (136) und
Weitensfeld (U 141—153) in den KG. Kruckenberg (141, 144, 145, 149—151), Trahütten (142, 143, 146, 147, 152) und Osterwitz (148); — ohne Abschluß (153).
1. U 1—12, 16—37, 39—43 c, 45—48, 50—50 b: GbNR BG. Eibiswald Nr. 52. Abg. um 1885.
2. U 13—15 a, 38—38 b, 44—44 b, 49, 51—152: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 151. (I) Abg. um 1885.
3. Extrakt U 48: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 310.
4. Extrakte U 51 A—C, 80 A, 83 A, 99 B, 104 A, 106: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 258.
c) Ämter **Kerschbaum** (U 154—168) in den KG. Kerschbaum (154—166), Aigen OG. St. Martin im Sulmtal (167) und Korbin (168) und

- Wiel (U 169—207) in den KG. Buchenberg (169, 172, 174—177, 180, 184, 187—189, 193), Wiel St. Oswald (170, 171, 178, 179, 181, 182, 190, 192, 194, 196, 197, 202, 203, 205, 207) und Wiel St. Anna (173, 183, 185, 186, 191, 195, 198—201, 204, 206).
1. GbNR BG. Eibiswald Nr. 52. Abg. um 1885.
 2. Extrakte U 167—167 B: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 152. (II)
 3. Extrakte U 167^{a/2}—^{a/6}: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 258.
- d) **Amter Mainsdorf** (U 208—230^{3/4}) in den KG. Mainsdorf (208—216, 218—220, 222—224), Aichegg OG. Hollenegg (217), Kruckenberg (221, 225—229) und Schwanberg (230),
Graden KG. Mainsdorf (U 231—241) in den KG. Schwanberg (231—238) und Mitterlimberg (240); — ohne Abschluß (239, 241),
Markt Schwanberg (U 242 und behauste Zinsgüter U 243—257) und
Latein (U 258—272), ohne Abschlüsse, in den BG. Eibiswald, Arnfels und Mahrenberg (Marbeg).
1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 152. (II) Abg. um 1885.
 2. Extrakte U 222 a—g: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 258.
 3. Extrakte U 240, 265^{1/2}—^{5/6}: GbNR BG. Eibiswald Nr. 117.
- e) **Amt Peuerl** (U 273—330^{3/4}) in den KG. Trag (273—277), Sulb (288, 315, 316), Aigen OG. St. Martin im Sulmtal (289—295, 297, 298, 300, 301), Fantsch (302, 304—307), Gleinz (303), Greith OG. St. Martin i. S. (309, 311, 312), Zeierling (310), Reitererberg (313), Hauzendorf (322), Grötsch 323—326, 329, 330) und Flamberg (327, 328); — ohne Abschluß (278—287, 296, 299, 308, 314, 317—321, alles BG. Eibiswald).
1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 153. (III) Abg. um 1885.
 2. Extrakte U 279 d, 282 b, 308: GbNR BG. Eibiswald Nr. 117.
 3. Extrakte U 297 I—VIII, 312 a—g: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 310.
 4. Extrakte U 302, 302 A, 304—307, 323—330^{3/4}: GbNR BG. Leibnitz Nr. 269.
 5. Extrakt U 309^{1/2}: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 259.
 6. Extrakte U 322, 323 F: GbNR BG. Graz-Umg. Nr. 438.
- f) **Dominikalämter Gressenberg** (U 331), **Kerschbaum** (U 332—356), **Mainsdorf** (U 357—476), **Latein** (U 477), **Peuerl** (U 478—485) mit **Mooswiesen** (U 486—495), **Thurn-Wiesen** (U 496—502) und **Wäsch- oder Peuerlhofwiesen** (U 503—506), **Grötschhof** (U 507 bis 511), **Bischofwiesen** oder **-anger** (U 512—520).
1. U 331—520: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 154. (IV) Abg. um 1885.
 2. Extrakte U 332—351, 353—356, 468, 477, 479—481, 483, 484—485, 486—495 A, 496—502, 514, 514^{1/2}, 516, 519, 520: GbNR BG. Eibiswald Nr. 117.
 3. Extrakte U 354—356, 497, 501: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 310.
 4. Extrakte U 363, 368, 504, 505: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 153.
 5. Extrakte U 507—511: GbNR BG. Leibnitz Nr. 269.
 6. Extrakt U 507 B: GbNR BG. Wildon Nr. 363.
 7. Extrakte U 512, 513: GbNR BG. Voitsberg Nr. 363.
- g) **Bergämter Gressenberg** (BU 1—71) mit **Kleingraden** (1—11), **Großgraden** (12—39), **Schöglberg** (40—55) und **Grünberg** (56—71), **Fresen** (BU 72—83),

Kerschbaum (BU 84—129) mit Mitteregg OG. St. Peter im Sulmtal (84—103), „Aichegg“ (104—115), Trubersegg (116—122) und Riemerberg OG. St. Peter im Sulmtal (123—129),

Latein (BU 130—148) und

Peuerl (BU 149—226) mit Ober-Aichegg (149—166), Poppenforst (167 bis 179), Sulberegg und Korbinegg (180—189), Aigneregg (190—201), Fantscher (202—214) und Gleinz (215—226).

1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 155. (V) Abg. 1886.

2. Extrakte BU 46^{2/.}, 72—83, 84—101, 103—116, 121, 142, 145—148, 149—163, 165, 176—179, 190, 191, 192—201 a: GbNR BG. Eibiswald Nr. 117.

3. Extrakte BU 202—214: GbNR BG. Leibnitz Nr. 269.

h) Grundbuch-Indices:

1. Für die Bde. I—V: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 199.

2. GbNR BG. Eibiswald Nr. 55.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 a—e, 2, 4 c, 6—8, 10, 11, 14, 15 (teilw.), 16 und 18: Ä m t e r :

Ab 1 a (ca. 1500): Fresen¹, Gressenberg² (ab 1 b gesondert mit Weitensfeld³) (nicht unter 10), Wiel⁴, Kerschbaum⁵ (in 1 a und 2 mit Greith⁶ OG. St. Martin im Sulmtal) (nicht unter 8 und 11), Latein⁷ (in 1 b—d gesondert mit Oberhaag) (nicht unter 8, 11 und 15) und Markt Schwanberg⁸ mit Zinsgütern und Keuschen außerhalb des Marktes.

Dazu ab 2 (1542): Mainsdorf⁹ (auch unter 3). Dazu gesondert ausgewiesen: (Hofstätten in der) Graden¹⁰ OG. Mainsdorf.

Dazu ab 1 b (1629): Garanas¹¹ und Peuerl¹² sowie der Zins von der Mörthenwiesen¹³.

Unter 1 b—d im Amt Peuerl noch gesondert ausgewiesen: Hausleiten¹⁴, Freidorf¹⁵ und Moos¹⁶, alle drei OG. St. Peter im Sulmtal, Aigen¹⁷ und Greith, beide OG. St. Martin im Sulmtal, Gleinz¹⁸, Fantsch¹⁹ und Stading²⁰. (Siehe vorher unter Nr. 915, Peuerl'sche Gült).

Nur unter 1 a, 2, 4 a und b:

Dietmannsdorf²¹ im Sulmtal mit Krottendorf an der Laßnitz, Dornach²² und Zehndorf²³. — In 1 a auch Gasselsdorf²⁴.

Klein²⁵ mit Hofstätten daselbst (nicht in 4 b). — Unter 1 a auch Tillmitsch²⁶.

Nur unter 2 und 3: Wolfgraben KG. Rossegg, Gams²⁷ ob Frauental mit Dörfl²⁸ KG. Greim, Hitzendorf, Grabersdorf²⁹ mit Krobathen³⁰ (unter 3 als Amt Straden), Wiersdorf³¹ und Luttenberg mit Godenizen³² (Godeninci), Adrianzen³³ (Vodranzi), Sparbersbach und Neusiedl³⁴ (Luttenberg unter 4 a als Amt In Windischen Büheln).

Nur unter 2: Kraubath³⁵ in der Weststeiermark und Mettersdorf³⁶.

Unter 7 a (ab 1686), 4 c, 7 b, 1 e, 12, 14, 16 und 18: Verkaufte Meierschaftsgründe bzw. Dominikalämter:

Ab 1686 (unter 7 a), 4 c und 12: Neugründer: Verkaufte dienstbare Meierschaftsgründe und Weingärten.

Ab 1711 (unter 7 a): Steueranschlag über die neuverkauften Meierschaftsgründe mit Auenwiese, Angerwiese und Hochrainäckern, dazu ab 1733 noch „unterschiedliche Grundstücke“.

Dazu ab 1731 (unter 7 a): Die 1730/1731 verkauften Herrschafts-Grundstücke: Die Thurn³⁷, Wäsch³⁸ und Winkelwiese; — Gärten; — Mitterfeldacker.

Ab 1733: Die Schloßbergleiten unter dem Tanzplatz.

Ab 1735: Die Hälfte der Sageuntwiesen³⁹ und eine Ode unterm Josefsberg.

Unter 1 e, 16 a, b und 18: Neugliederung: Verkaufte herrschaftliche Meierschaftsgründe in den Ämtern Gressenberg (U 331), Kerschbaum mit Angerwiesen (U 332—351) und halber Sageuntwiesen (U 352—356), Mainsdorf mit Mitterfeldacker (U 357—400), Auenwiese (U 401—429), Hochrainacker (U 430—452), Winkelwiese (U 453—456), Mitterfeldacker (U 457—463), Hochrainwiesen⁴⁰ (U 464—468) und Hubweingärten am Josefsberg (U 469—476), Latein (U 477) und Peuerl mit Mörthenwiesen (U 478—485), Mooswiesen (U 486—495), Thurnwiesen (U 496—502), Wäscher Peuerlwiesen (U 503—506), Grötschhof (U 507—511) und Bischofanger bzw. -wiesen (U 512—513).

Unter 16 b noch gesondert: Stadlerhof samt Forst und Moserforst.

Nur unter 1 e: Die Freisassengründe in den Ämtern Latein und Peuerl mit Hautzenhof und Grötschhof. — Zu Letzterem s. a. Freihofgült Grötschhof, Nr. 400, und A. Saurau 159/1262. — Zu Amt Latein s. a. unter A. Saurau 159/1265.

Unter 1 a—e, 2, 4 c, 6, 7 a (von 1658—1723), 13, 16 a, b und 18:

Bergrechte bzw. (erst ab 1698) Bergämter:

Ab 1 a: Kleingraden⁴¹, Großgraden⁴² und Schöglberg⁴³, ab 1658 (in 7 a) nur mehr Großgraden gesondert ausgewiesen.

Dazu ab 2: Grünberg⁴⁴ (nur bis 1686 und wieder ab 1767 gesondert).

Das Ganze ab 1698 (in 7 a) unter Bergamt Gressenberg zusammengefaßt.

Mitteregg⁴⁵ KG. St. Peter im Sulmtal und Aichegg⁴⁶ KG. Mitterlimberg (teilweise auch Oberaichegg genannt) mit Forst.

Beide ab 1767 (1 e) unter Bergamt Kerschbaum zusammengefaßt, dem auch noch Trubersegg⁴⁷ und Riemerberg⁴⁸ beigefügt sind, die früher unter dem Peuerl'schen Bergrecht, Riemerberg aber auch gesondert für sich aufscheinen.

Ab 1 b (1629): Fresen, Latein und Peuerl'sches Bergrecht mit Poppenforst, Sulberegg⁴⁹ und Korbinegg⁵⁰, Aigneregg⁵¹, Fantschberg⁵² und Gleinz (dieses auch teilweise unter Fantsch miterfaßt). Die ursprünglich hier mitangeführten Bergrechte am Trubersegg und Riemerberg sind später dem Bergamt Kerschbaum zugeordnet.

Nur unter 1 b—d und 4 c sind im Peuerl'schen Bergrecht auch noch genannt: „An der Graczer Oden“, Fröhlichberg KG. Moos und Hagenberg (auch Hagerberg).

Nur unter 1 a—d: Greith OG. St. Martin im Sulmtal, „Forst und Khar“.

Nur unter 1 a: „Khar und Holtz“, „Klain Khar zu Klein“ (Karberg), „Nider Khar“, Lawuken⁵³ und „Mittersberg“.

Nur unter 2: Klein, Schöneegg⁵⁴ KG. Brunn, „Prunegkh“, „Heypaß“, Kraß⁵⁵ KG. Vordersdorf und „Aspacher“, Staritsch, Höllberg⁵⁶ KG. Hörmsdorf,

Wiersdorfberg⁵⁷, „Zell“ (meist OG. Jagerberg und Auersbach) und Kro-
bathen. —

Das Luttenberger Bergrecht zu Sparbersbach und Neusiedl.

Nur unter 7 a (von 1658—1686): Unter-Aichegg, das dann ab 1691 dem
Peuerl'schen Bergrecht einverleibt erscheint.

Unter 4 a: Bergrechte in den Windischen Büheln (v Slovenskih Goricah).

Unter 1 b—d und 4 c: Rücksässige Bergler.

Unter 7 a: Unsteuermäßiger Dienst und Robot der Bergholden. —

Unter 10: Robotgeld der Bergler. —

Unter 16 b: Unsteuermäßiger Dienst von den behausten Bergholden in den
Ämtern Gressenberg, Peuerl und Latein.

Unter 6: Bergrechtkopaune in Klein- und Großgraden, Schöglberg, Mitteregg
KG. St. Peter im Sulmtal, Aichegg KG. Mitterlimberg, Greith OG. St. Martin
im Sulmtal, „Forst und Khar“, Riemerberg, Latein und Trubersegg. —
Marchfutterkopaune in Unterbergla⁵⁸.

Unter 16 b: Bergrechtmäßige und aus der Meierschaft abverkaufte Wein-
gärten in der Latein, am Riemerberg, Neuberg (jetzt unter dem Namen
Schöglberg), „Am Egg“, „In der Grueb“ und in Groß- und Kleingraden.

Sonstiges:

Unter 1 a—e, 4 c und 16 a und b: Marchfutter zu Lebing⁵⁹ OG. Groß
St. Florian, Grub⁶⁰ bei Groß St. Florian, Laßnitz⁶¹ OG. Frauental an der Laßnitz,
Vochera⁶² an der Laßnitz, Otternitz und Frauenhof⁶³, Helbersdorf⁶⁴ KG. Laß-
nitz, Freidorf⁶⁵ an der Laßnitz, Trag⁶⁶, Unterbergla⁶⁷, Rettenbach⁶⁸ KG. Hol-
lenegg, Dietmannsdorf im Sausal und Fantsch.

Dazu nur unter 1 a: „Davitstarff“, Krottendorf an der Laßnitz, „Pergern“
(= Oberbergla?), Grünau⁶⁹ an der Laßnitz, „Herdlein“, Gussendorf⁷⁰, Preding,
Grötsch⁷¹, Großöden⁷², Lamperstätten⁷³, Brünngraben⁷⁴, Reith⁷⁵ OG. St. Andrä-
Höch, „Suessentaler“, Dornach, Stang⁷⁶ KG. Hasreith und „Taglang“.

Unter 1 b—e, 16 a und b: Hirsezehent zu Kerschbaum, Brünngraben,
„Puechhoffer“⁷⁷, Neudorf⁷⁸ im Sausal, Wettmannstätten⁷⁹, Lassenberg⁸⁰ bei
St. Andrä im Sausal, Michlgleinz⁸¹, Großöden und Dietmannsdorf im Sausal.

Dazu nur unter 1 e, 16 a und b: Höfern⁸² KG. Weniggleinz.

Unter 1 a: Hirsezehent nur allgemein.

Unter 1 a—d, 4 c und 16 b: Getreidezehente in genannten Schwanberger
Ämtern sowie in Haselbach OG. Pitschgau und am „Perglein“ bei Eibiswald.

Nur unter 1 b—d: Weinezehente. (S. a. den Mostzehentertrag 1739/1748
in 16 b.)

Nur unter 16 b: Garbenzehent-Extrakt 1744/1749.

Unter 1 a—d, 2, 4 c und 16 b: Sonstige Rechte und Zugehörungen des Schlosses
Schwanberg:

Unter 1 a—d und 4 c: Das Landgericht des Schlosses Schwanberg (Um-
fang). — Vgl. dazu auch A. Schwanberg 1/2.

Burgfriede: Unter 1 a: Burgfriede in den Dörfern Zehndorf, Krotten-
dorf an der Laßnitz, Dornach, Klein, Dietmannsdorf im Sulmtal und im
Amte Latein. —

Unter 1 a—d und 4 c: Burgfried im Amte Wiel und Burgfried des Marktes Schwanberg (Begrenzung). — Vgl. dazu auch A. Schwanberg 1/3.

Unter 1 b—d und 4 c: Die zum Peuerlhof gehörigen Burgfriede zu Trag, Moos OG. St. Peter im Sulmtal und Aigen OG. St. Martin im Sulmtal.

Unter 4 a: Burgfriede im Amte Klein und im Dorf Dietmannsdorf.

Unter 16 b: Extrakte über Landgerichts- und Burgfrieds-Erträge.

S. a. die einschlägigen Landgerichts- und Burgfriedsangelegenheiten in HKSA Kart. 6/3, 1575 ff.

Unter 1 a—d und 4 c, unter 2 nur allgemein:

Wiesen. (Unter 1 a darunter auch der Galgen am Hofanger, unter 1 b—d der auch zur Mahd genützte Friedhof genannt.) —

Äcker und Gärten. (Unter 1 a auch das Zwiebelgartl beim Alten Schloß und der Krautacker mit Robotverpflichtungen der Hofstätter beim Markte Schwanberg.) —

Fischwasser. (S. a. unter 16 b die Erträgnisse aus den Fischereigerechtigkeiten.)

Wälder und Gehölz. — Der Buchenwald beim Schloß. (S. a. unter 16 b.)

Almen. (S. a. unter 5.) — Unter 16 b: Hutweiden und Almen. Mit Notizen über die Bewirtschaftung. — Unter 1 b—d und 4 c mit der Glashütte im Gressenberger Wald.

Wildbann.

Unter 1 b—d, 2 und 4 c:

Unter 2: Eigene Schätzung mit Schloß Schwanberg, Meierhof, Amthof im Markte Schwanberg, einem kleinen Edelmannssitz beim Markte, die Höll genannt, und dem Freihaus der Spangsteiner in Graz. (Auch unter 3.)

Unter 1 b—d und 4 c: Das Schloß Schwanberg, der Ansitz Peuerlhof und das Goldschmiedhaus im Markte Schwanberg.

Weingärten. — Unter 2: Die Weingärten im Spangsteiner Bergrecht, zu Luttenberg, in der Latein und am Straden. (S. a. unter 4 a und 16 b.)

4 Meierhöfe: Der Ober-, Spangsteiner-, Lateiner- und Peuerl-Meierhof. Mühlen. — Sägen. — Ziegelstadl. (S. a. unter 16 b: Extrakte über Einkünfte und Ausgaben beim Ziegelstadl.) — Teiche. (S. a. unter 16 b.) — Reisgejaid. — Robot. (Allgemeine Notiz.)

Lehen des Landesfürsten, des Trautmannsdorff und des Bischofs von Seckau.

Unter 1 b—c und 4 c: Almwiesendienst in den Ämtern Fresen, Garanas, Wiel und Gressenberg.

Zinsgetreide-Kastenmaß.

Unter 1 a: Robotverpflichtungen der Bürger des Marktes Schwanberg. — Sterb- recht. — Bauweine aus der Latein, Zehent und Bergrecht (nur allgemein).

Unter 2: Schätzung der Güter und Gewerbe im Markte Schwanberg. — Schätzung der Gastleute und Tagwerker. — Die von der Herrschaft den Bürgern zu Schwanberg gegen Zins überlassenen Äcker. — Etliche Gründe zu und bei Leibnitz.

Unter 7 a (von 1717—1720): Robot- und Zehentgeld. — In 1719: Rekrutenstellung.

Unter 16 b: Ertrag der Mostfechsung vom Hofweingarten in der Latein 1739/1748. (Mit Ausgaben.)

Extrakte aus den Stift-, Kuchl- und Robotregistern mit Zinsheu und Zinsgeil in den Ämtern der H. Schwanberg. —

Kastenregister-Extrakt.

Nachlässe und verlorengelassene Posten. Mit Notizen über die Lage des Untertanenstandes, den Weinverschleiß nach Kärnten (mit Stellungnahme gegen den Kärntner Weinaufschlag), Heb- und Legestätten (mit Mautstationen) an den Landesgrenzen, den Viehverfleisch, den Salzaufschlag, die Gäuhandtierung und die Grazer Handlungs-Compagnie.

Auskünfte der Pfarrer und Seelsorger zu Groß St. Florian, Gleinstätten, Altenmarkt bei Wies, Schwanberg, Hollenegg und Maria Osterwitz über die Lage der Untertanen.

Verschiedene Ausstandsextrakte. — Robotregisterextrakte der Untertanen und Bergholden.

Extrakte über die Veränderungsgefälle aus den 10jährigen Verwalter-Rechnungen bei den Ämtern der H. Schwanberg, den abgelegenen Untertanen und der Gült Grötschhof, 1740/1749.

Bemerkungen bezüglich der Verwalters-Taxen und der Gefällen-Ertragnisse.

— Verzeichnis der herrschaftlichen Vertrauensleute bei den einzelnen Ämtern. 17 wurde hier nicht detailliert ausgewiesen.

Weitere Hinweise zur Gültgeschichte: Die Gült der Erben nach Wolfgang von Spangstein ist 1545 mit 428 fl 3 β 10 g beansagt (StAB 1545, fol. 178); sie erscheint 1566 mit 428 fl 4 β 10 g im Besitz des Andree von Spangstein (StAB 1566 fol. 201). — Lt. Gültaufsandung 84/1632 fol. 1: Umschreibung von 214 fl 2 β auf Wilhelm Galler, 1576; vgl. dazu den Kaufbrief ddo. 1576 VI 9, Graz: Erzbg. Karl verkauft Herrschaft, Schloß und Markt Schwanberg an den bisherigen Pfandinhaber Wilhelm Galler (A. Saurau 154/1237 und A. Schwanberg 1/1). — Bezüglich der an die Galler gefallenen Gült siehe die Hinweise unter 4 a und b.

Aus der restlichen Spangsteinischen Gült von 214 fl 2 β verkauft Sigmund von Spangstein, Andrees Sohn und Erbe, 5 fl 16 g an Helmhardt Jorger zu Tollet (Gültaufsandung 84/1632 fol. 3), 1582, an Elisabeth Zagkhlin 120 fl (ebda. fol. 5), 1588, an Christoph von Racknitz 48 fl 3 β 11 g (ebda. fol. 7), 1593 — siehe dazu Einschlägiges unter H. Dornegg, Nr. 126 — und an Georg Galler 25 fl 6 β 13 g (ebda. fol. 9), 1598. (Weiteres s. u. Schwanberg, Gült Amthof (Anthof), Nr. 1095.) —

Zur restlichen Gült von 15 fl werden 1599 noch 5 fl zugeschrieben, die vor etlichen Jahren von Felician von Herberstein anher verkauft worden waren (StAB 1599 fol. 265¹); diese noch unter dem Namen des Andree von Spangstein beansagten 20 fl wurden 1599 auf Sigmund von Spangstein umgeschrieben (ebda.) und von dessen Sohn Christof Friedrich von Spangstein dann an Johann Bapt. Vischer verkauft (Gültaufsandung 84/1632 fol. 11), 1629. (Weiteres s. u. Gült Spangstein, Nr. 1126.)

An Literatur siehe Hans Pirchegger, Voitsberg—Schwanberg. ZHVSt. 29. Jg., 1935, S. 99—102; derselbe, Beiträge zur steirischen Orts- und Familiengeschichte. 5. Schwanberg, Spangstein und Peuerl. ZHVSt. 35. Jg., 1942, S. 62—77.

¹ Fressen, Frößen, Freeßen, Freßen. — ² Grossenperg, Gre(s)Benberg, Grössenberg. — ³ Weitersfeld, Weittensfeldner. — ⁴ Wiell, Wüell. — ⁵ Kerspau, K(h)erspämb, Kherspau, K(h)erschbaum(b), Kherschpämb. — ⁶ Gereut, Greit, Gereith. — ⁷ Ladein, Lathein. — ⁸ Swannberg, Sbannberg. — ⁹ Manersdorf, Männerbdorff, Män(n)erstorff, Mänstorf, Mainstorff. — ¹⁰ In der Gran, Graadner, Graaden. — ¹¹ Garinaß, Garinas. — ¹² Peyerl, Peurl, Peürl. — ¹³ Merthenwiesen, Morthenwiesen. — ¹⁴ Haußleithen. — ¹⁵ Freydorf. — ¹⁶ Moß, Mooß. — ¹⁷ Aigner. Bezüglich der dortigen Vogtei s. O. Lamprecht, Bauer und Herrschaft im Dorf am Aigen. Zum Schicksal mittelalterlichen Freibauerntums in Steiermark. BlfHK 33 Jg., 1959, S. 54—60. — ¹⁸ Glein(n)iz. — ¹⁹ Fän(n)tsch. — ²⁰ Staudinger. — ²¹ Diet(t)manstorff. — ²² Darnach. — ²³ Zen(n)dorf. — ²⁴ Gasleinstorff. — ²⁵ Clein, Klain. — ²⁶ Tumlätsch. — ²⁷ Gamsb. — ²⁸ Dörflarn, Dorfler. — ²⁹ Krabatstorff. — ³⁰ Kraboten, Krauwaten. — ³¹ Schwierstorff. — ³² Godänitzen. — ³³ Odrianzen. — ³⁴ Neusydl. —

³⁵ Kraubatn. — ³⁶ Metersdorf. — ³⁷ Thurmwiesen. — ³⁸ Woschwißen. — ³⁹ Saagbeint Wieß. — ⁴⁰ Hohenrainwiesen. — ⁴¹ Kyrchgraden, Innder Graden, Innere Graden, In der inneren oder kleinen Graaden, Kleine Graden. — ⁴² Ausser(n) Graden, Aüssere Graden, Aussen Graden, Große Graden, in der äußeren oder großen Gra(a)den. — ⁴³ Schekkelperg, Schörgklperg, Tschöggperg, Schögg(e)lberg, Schlögelberg, Tscheklberg. — ⁴⁴ Grundtperg, Grün(d)tberg, Gründberg. — ⁴⁵ Mitterekh, Mitteregkh, Mütteregg, Mütterögg. — ⁴⁶ Aichekh, Aichegkperg, Aichögg, Oberaichögg. — ⁴⁷ Gruebes Egkh, Trüeberegg, Triebersögg, Trueberse(e)gg. — ⁴⁸ (Am) Römer, Römerberg, Remer. — ⁴⁹ Sulberegg, Suberögg, Sulberögg, Silberegg, Süblerögg, Sulbegg. — ⁵⁰ Garbiner Egg. — ⁵¹ Aignerögg. — ⁵² Fänntschperg. — ⁵³ Lobnecken. — ⁵⁴ Schenneckh oder Schemeckh? — ⁵⁵ Krasst. — ⁵⁶ Höll. — ⁵⁷ Schwiesdorfperg. — ⁵⁸ Unter Pergler. — ⁵⁹ Leborn, Lebern. — ⁶⁰ Grueb. — ⁶¹ Lasnitz. — ⁶² Vochern, Fochern, Focherer. — ⁶³ Fraundorf, Frauendorf. — ⁶⁴ Helmanstorff, Helbnstorff, Helmstorf, Helmanster, Helmstorfer. — ⁶⁵ Fraisdorff, Freydorf. — ⁶⁶ Dra(a)ger. — ⁶⁷ Perglein, Unterpergler. — ⁶⁸ Rottenpach, Röttenpach. — ⁶⁹ Gruenau. — ⁷⁰ Tragunssendorf. — ⁷¹ Krotsch. Siehe dazu Hans Pirchegger, Beiträge zur steirischen Orts- und Familiengeschichte. 4. Grötsch. ZHVSt. 35. Jg., 1942, S. 57—62. — ⁷² Gössering, Dorf Gasseding, Gossöding. — ⁷³ Lamprechtstetten. — ⁷⁴ Pring, Pringgraben im Sausal. — ⁷⁵ Reut. — ⁷⁶ Stannng. — ⁷⁷ Auch Pürchoffer, Puechhofen. — ⁷⁸ Neündorf. — ⁷⁹ Widmanstetten. — ⁸⁰ Läschenberg, Lasßenberg. — ⁸¹ Michlgleiniz. — ⁸² Höfferer.

1095. Schwanberg, Gült Amthof bzw. Anthof¹.

Alteres siehe unter H. Schwanberg, Nr. 1094.

1. Urbare:

- a) 1598 Mai 10, —: Urbar der von Sigmund von Spangstein an Georg Galler zu Schwanberg mit dem „Ambthof“ verkauften Gülden.

A. Saurau 177/1314 a.

Siehe dazu auch die Kaufsabrede ddo. 1598 V 10 in A. Saurau 154/1237. Mit Kaufbriefen über die verstifteten Güter. — Vgl. auch die gültgeschichtlichen Hinweise unter H. Schwanberg, Nr. 1094.

- b) 1720 April 10, —: Urbar über die von Gandolph Wilhelm von Schrottenbach als Universalerbe nach Georg Ferdinand von Falbenhaupt an Sigmund Friedrich von Welsersheim verkaufte Gült „Anthof“ samt aller Zugehörung. (Vidimierte Kopie ddo. 1722 V 22, Graz.)

A. Saurau 159/1258.

Beiliegend: Anschläge und Erläuterungen (1720).

2. Schätzung des „Ambthofes“ im Markte Schwanberg und seiner anliegenden Güter, Gülden, Äcker und Weingärten. (Mit Hinweisen auf die jeweiligen Erwerbstitel): 1636 Februar 10, —.

Landrecht Khöfler, Inventar nach Caspar Khöfler fol. 310'—313.

Weiteres siehe unter H. W e l s b e r g l.

¹ Es sind beide Namensformen — mit den Varianten Ambthof bzw. Andthof gebräuchlich.

Inhaltsübersicht:

Unter 1a: Untertanen zu Mainsdorf¹, Graden² OG. Mainsdorf, Dörf³ KG. Greim (?) und Wolfgruben KG. Vordersdorf.

Bergrechte am Grünberg⁴ sowie in Wolfgruben und (Kraß), beide KG. Vordersdorf.